

Dicke Broschüre zum Firmenjubiläum

Die Bützower Wohnungsgesellschaft ist 31 Jahre alt, wurde aber erst vor 30 Jahren gegründet

Ralf Badenschiefer

Der Titel einer dickeren Broschüre, die am Freitagnachmittag im Bützower Rathaus vorgestellt wird, lautet „30 Jahre Bützower Wohnungsgesellschaft“. Dann feiert Geschäftsführerin Monika Gräbner gemeinsam mit Mitarbeitern, ehemaligen Mitarbeitern und Partnern sowie einigen Mietern das Firmenjubiläum. Die Geschichte der Bützower Wohnungsgesellschaft, kurz Büwo, hat Dieter Luchs erstellt.

„Wenn wir heute auf 30 Jahre Bützower Wohnungsgesellschaft zurückblicken, dann muss man auch auf die Zeit davor schauen“, sagt Dieter Luchs. Denn ein kommunales Wohnungsunternehmen gab es schon vor der politischen Wende. Deshalb hat Dieter Luchs zusammen lang in der Bützower Lokaledaktion zugebracht und alte Zeitungsartikel gesichtet. Er stöbert sowohl in den Lokalausgaben Bützower der 60er-, 70er- und 80er-Jahre, wie auch in denen der Nachwendzeit. Er trug Daten zusammen und ordnete sie ein.



Foto: Ralf Badenschiefer

Eine spannende Zeit für den gebürtigen Bützower, der aber später in Westdeutschland aufwuchs und über Bützow veröffentlichte. Nach der Wende kehrte er in die alte Heimat zurück, Bützow wurde seine zweite Wahlheimat. Hier hat er in den zurückliegenden Jahren viele Publikationen über Bützow veröffentlicht. Beim Durchblättern der

Bützower Zeitung fielen ihm zum Beispiel die Beiträge aus den Jahren 1990/91 ins Auge. Sie zeigen, dass die Gründung der Büwo als 100-prozentige Tochter der Stadt

alles andere als reibungslos verlief. Man müsse bedenken, dass die Wohnungswirtschaft zu DDR-Zeiten Kreisangelegenheit war.

Nun sollten die Wohnungen entsprechend des Einigungsvertrages an die Kommunen überführt werden. Hilfe kam aus dem Westen, von erfahrenen Wohnungswirtschaftlern, die den Stadtvertern den Weg aufzeigten. So erfolgte die Gründung der Büwo im Juni 1991, aber rückwirkend zum 1. Januar 1990.

Deshalb sollte zum Beispiel das Firmenjubiläum bereits im vergangenen Jahr gefeiert werden, musste aber coronabedingt ausfallen. Deshalb nun die Feierstunde mit einer Podiumsdiskussion am Freitag im Bützower Rathausaal. Somit ergebe die Feier zum 30. Geburtstag im Jahr 2021 durchaus immer noch Sinn.

Bereits 1958 wurde „VEB Kommunale Wohnungswirtschaft“ gegründet. Und daraus wurde dann 1961 „VEB Gebäudewirtschaft“.

„Dann wurde es richtig professionell. Und das lief dann auch bis 1989. Dann kam der große Bruch“, blickt Dieter Luchs auf diese Zeit zurück. Nach der Neugründung von 1.716 künden.

des Betriebes ging es um die Entwicklung des Wohnungswesens. „Wichtig war zunächst die Regulierung der Wohnungen. Man wollte schließlich vernünftige Wohnungen. Die Ansprüche der Mieter waren ja gestiegen und steigen ja immer weiter. Dem musste die Büwo Rechnung tragen. Tut sie es nicht, bleiben die Wohnungen leer“, erklärt Dieter Luchs.

Dieter Luchs führte auch Interviews mit ehemaligen Mitarbeitern und auch mit Mietern. Über ein Jahr hat er benötigt, um alles zusammenzutragen. Dabei hat er festgestellt, dass spezielle Bützower Themen im Landesarchiv nicht zu finden waren, umso mehr habe sich das Zeitungsarchiv der Bützower Lokalausgabe der Schweriner Volkszeitung als wahre Fundgrube erwiesen.

Und weil alles coronabedingt etwas länger gedauert hat, finden sich auch aktuelle Bauvorhaben in der Jubiläumsbroschüre wieder. So berichtet Dieter Luchs, dass bei Ausgrabungsarbeiten für das neue Wohnhaus in der Wollenweberstraße Sand-schichten freigelegt wurden, die vom großen Stadtbrand von 1716 künden.